



St. Johann JOURNAL

Informationen der Stadtgemeinde St. Johann im Pongau



AUSGABE DEZEMBER 2020

St. Johann hat sich ein schönes Stadtzentrum verdient

**Liebe St. Johannerinnen,
liebe St. Johanner!**

Auch in schwierigen und herausfordernden Zeiten gibt es positive Nachrichten: Die Stadtgemeinde hat den Zuschlag für das 4.400 m² große Grundstück im Zentrum bekommen! Das ist der erste Schritt um eine lang gewünschte Zentrumsentwicklung angehen zu können. Die Zeiten, in denen Touristen das Stadtzentrum suchen, werden dann hoffentlich der Vergangenheit angehören. St. Johann hat sich ein schönes und einladendes Zentrum verdient.

Der wohl wichtigste Schritt dafür ist nun getan. Mit dem Erwerb des „Postareals“ sind wir für die künftige Projektentwicklung mit den Partnern auf Augenhöhe. Mit einer Task Force – einem engagierten Expertenteam – wird nun ein Projekt entwickelt, das natürlich im Konsens mit der Verkehrsentwicklung stehen muss. Ein lebendiger Stadtkern braucht eine qualitätsvolle Gestaltung, der gleichzeitig Aufenthaltsraum und Mobilitätsraum ist. Für die erfolgreiche Entwicklung bedarf es einer intensiven und innovativen Zusammenarbeit, die natürlich nicht von heute auf morgen umgesetzt werden kann. Der Mehrwert für St. Johann liegt trotz der nicht unerheblichen Investitionskosten auf der Hand: Als neues Herzstück wird das künftige Stadtzentrum Mittelpunkt des öffentlichen Lebens werden. Es soll aufgewertet werden, das erhöht die Qualität für alle Bewohner und Besucher in St. Johann, damit gewinnen wir alle.

Gemeinsam durch die Krise

Wir haben den zweiten Lockdown durchgemacht und kommen wieder schrittweise zu Lockerungen. Dieser brachte natürlich wieder große Einschnitte für das gewohnte Leben mit sich. Aber die verordneten Maßnahmen sind und waren notwendig und alternativlos. Durch Disziplin und verantwortungsbewusstes Handeln konnten die Zahlen in St. Johann wieder gesenkt werden. Wir haben die Herausforderung auch diesmal gemeistert und dafür danke ich Ihnen.

Wir alle werden in nächster Zeit sehr zu kämpfen haben und müssen hoffen, dass Arbeitsplätze nicht durch Insolvenzen von Betrieben verloren gehen. Würden in St. Johann Betriebe schließen müssen, verlieren viele ihre Arbeitsplätze. Wir dürfen hoffen, dass sich die Situation in den nächsten Monaten und Jahren wieder erholt.

Nur gemeinsam können wir das schaffen: Wenn die Zeit schwer ist, müssen wir alle zusammenrücken und uns mutige Schritte zutrauen. Für mich ist es wichtig, in der Stadtgemeinde den bestehenden Standard zu halten und mit Weitblick die Weichen für die nächsten Jahre zu stellen. St. Johann verfügt über gesunde, stabile Betriebe, auch in diesen schweren wirtschaftlichen Zeiten. Wir können sie unterstützen, indem wir vermehrt in St. Johann einkaufen. Zahlreiche attraktive Fachgeschäfte, ausgezeichnete Gasthäuser, kompetente Werkstätten und vielfältige Dienstleister stehen in St. Johann zur Verfügung. Kaufen wir bei unseren lokalen Anbietern ein!

Die Corona-Pandemie hat aber auch für Verdrossenheit bei vielen Menschen gesorgt. Dass der zweite Lockdown mit seinen Beschränkungen und Schließungen nicht für Begeisterung sorgte, ist verständlich. Dennoch ersuche ich, nicht immer nur zu kritisieren. Wir werden den Weg nur schaffen, wenn wir auf einer Linie sind, wenn wir gemeinsam handeln und zusammenhalten und uns der Verdrossenheit entgegenstellen. Gehen wir gemeinsam durch diese Krise mit gegenseitiger Unterstützung und passen wir aufeinander auf!

In unsicheren Zeiten ist aber eins gewiss: Weihnachten findet auf jeden Fall statt, nur eben ruhiger. Ich wünsche Ihnen schöne Weihnachten, Zeit für Entspannung sowie Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge im Leben, dazu viel Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr!

**Ihr Bürgermeister
Günther Mitterer**

Die Stadtgemeinde erwarb das Post-Areal

Die Stadtgemeinde St. Johann erhielt den Zuschlag für das Post-Areal. Damit konnte das strategisch wichtige Grundstück für die Zentrumsentwicklung gesichert werden.

Die größte Hürde ist überwunden: Die Stadtgemeinde St. Johann sicherte sich im offenen Bieterverfahren das ca. 4.400 m² große Areal der Post. Damit ist die Stadt ihrem Ziel – der Aufwertung und Weiterentwicklung des St. Johanner Zentrums – einen wesentlichen Schritt nähergekommen. Es gilt nun die Vision eines neuen, modernen Stadtplatzes, wie es auch der Wunsch der Bürger ist, umzusetzen. Das war ein zentrales Thema im mit großer Bürgerbeteiligung durchgeführten Stadtentwicklungsprozess. Diesem Wunsch rücken wir ein Stück näher. Seit Anfang November liegt es schriftlich vor: Die Stadtgemeinde St. Johann bekam den Zuschlag! Somit konnte ein strategisch wichtiges Grundstück gesichert werden. Es eröffnet sich nun eine große städtebauliche Chance, diese gilt es zu nutzen.

Es war ein langer Weg bis zum Zuschlag

Unzählige Verhandlungen, zeitintensive Gespräche und Prozesse waren

nötig, damit die Stadtgemeinde endlich Eigentümerin dieses Grundstücks werden konnte. Es gab auch Gespräche mit interessierten Partnern, um ein gemeinsames Projekt entwickeln zu können. Dazu wurde schon eine Bebauungsstudie in Auftrag gegeben und erstellt.

Als die Post nach anfänglich positiver Anzeichen doch nicht als Projektpartner gewonnen werden konnte, erklärte sich diese jedoch bereit, das Grundstück im Zentrum zu verkaufen. Ein direkter Verkauf war von Seiten der Post nicht möglich, deshalb wurde nach mehreren Verzögerungen schließlich das Grundstück im offenen Bieterverfahren öffentlich ausgeschrieben. Am 22. Juli fiel dann in der Gemeindevertretung die einstimmige Entscheidung mitzubieten. Nun 4 Monate später erhielt die Stadtgemeinde St. Johann den Zuschlag. Mit dieser Liegenschaft kann ein nachhaltiges Projekt realisiert werden. Das gesamte Stadtzentrum bietet Chancen für tiefgreifende Neugestaltungen.

Auf Grund der komplexen Gegebenheiten sind allerdings noch etliche Hürden zu meistern, wobei es sich teilweise um die mühsame Auflösung eines sogenannten „Gordischen Knotens“ handelt. Da steckt noch viel Arbeit dahinter. Auch für die sich auf dem Post-Grundstück befindlichen komplexen Anlagen der A1-Telekom (Umlegung des Wählamtes, der Kabelleitungen und Antennenanlagen) muss eine Lösung gefunden werden. Für dieses städtebauliche Projekt ist eine große Verkehrslösung mit Verlegung des Busbahnhofs und einer großen Tiefgarage zu planen.

Die seitens der Stadtgemeinde befassten Gremien werden sich intensiv und voll fokussiert der Sache annehmen. Für ein zukunftsweisendes Projekt mit Mehrwert für St. Johann.

Auf dem Post-Areal soll ein zukunftsweises Projekt für St. Johann entstehen.

Foto: K. Klaffenböck



Sehr gut besuchtes Ausflugsziel Liechtensteinklamm

Die Stadtgemeinde St. Johann zieht Bilanz über die erste Saison in der „neuen“ Liechtensteinklamm. Das Ergebnis hat alle Erwartungen übertroffen.

Die Besucherzahlen der ersten Saison nach den umfangreichen Sanierungsmaßnahmen können sich sehen lassen. Insgesamt wurden von 11. Juni bis 1. November 141.263 Gäste gezählt. Schon zu Beginn besuchten täglich rund 1.000 Gäste die Liechtensteinklamm. In den Ferienmonaten Juli und August wurden Spitzenwerte verzeichnet. Im Juli machten sich 44.586 und im August 46.003 Besucher auf den Weg durch die sagenumwobene Schlucht. Der milde September lockte immerhin noch 22.964 Gäste an. Im durchwachsenen Oktober ließ der große Besucheransturm nach. Dafür präsentierte sich die Klamm in den wunderschönsten Herbstfarben. 11.604 Besucher ließen sich das herbstliche Klammerlebnis nicht entgehen. Fazit: Die Klamm brachte trotz Corona Pandemie und den damit verbundenen Sicherheitsbestimmungen einen großen Besucheransturm.

Sicherheit hat höchste Priorität

Die Liechtensteinklamm wird technisch überwacht. 40 Telejointmeter – Kluffenmessgeräte – messen die Felsbewegungen. Radarmessungen (im Frühjahr und Herbst) an der Tiefblickwand zeigen auf, ob sich das Gestein dort bewegt. Nach starken Regenfällen und Unwettern werden vermehrt Kontrollen durchgeführt. Tägliche Begehungen der Liechtensteinklamm erfolgen in der Früh und am Abend. Alle Maßnahmen werden vom Geologenteam bfgH begleitet. Nach der Saison wurde noch ein Bereich gegenüber der Helix-Treppe vernetzt. Im Frühjahr wird ein Teilstück der Felswand entlang der Zufahrtsstraße mit Netzen, Ankerriegeln und Abrollzäunen gesichert, um weitere Hangrutschungen zu vermeiden. Es wird viel investiert für einen sicheren Klammesuch.

Spektakuläres Klammerlebnis

„Nach 3 Jahren konnte die bedeutende Sehenswürdigkeit wieder geöffnet werden. Wir sind mit dem Saisonergebnis sehr zufrieden.“, freut sich Bürgermeister Günther Mitterer über die guten

Besucherzahlen. Die umfangreich sanierte Liechtensteinklamm ist nun um einige Attraktionen reicher und konnte durch beeindruckende Stahlbauten aufgewertet werden. Die Besucher erleben ein faszinierendes Naturschauspiel mit imposanten baulichen und technischen Highlights. An manchen Tagen wurden aber die



Bunte Farbenspiele in der Liechtensteinklamm beim herbstlichen Besuch. Fotos: E. Viehhauser und M. Pfisterer

Grenzen der Besucherkapazitäten erreicht. Schwierigkeiten und vor allem Missstimmung gab es im Zusammenhang mit der vorgeschriebenen Maskenpflicht. Die Abstands- und Sicherheitsbestimmungen galten nämlich auch beim Klammesuch.

Aber zusammengefasst begeisterte die Liechtensteinklamm und die spiralförmige Helix-Treppe sorgte für großes Staunen. „Mein großer Dank gilt allen Projektbeteiligten und den ausführenden Firmen, die in der Bauphase Unglaubliches geleistet haben. Aber auch den Mitarbeitern der Bautechnik, des Tourismusverbandes, dem Koordinator Franz Hutegger und Walter Oczlon danke ich herzlich für ihren Einsatz“, so Bürgermeister Günther Mitterer, der stets die Bedeutung des Ausflugsziels für die gesamte Region hervorhob. Das anfangs oft kritisierte Projekt hat nun auch die lautesten Stimmen überzeugt. Nun ist Ruhe eingekkehrt im einzigartigen Naturdenkmal. Auf eine neue Saison mit vielen begeisterten Besuchern dürfen wir hoffen.



Schritt für Schritt durch die Winterlandschaft

Wanderwege in St. Johann werden im Winter nicht betreut. Nur ausgewiesene Winterwanderwege, die Treppelwege und die Promenade werden geräumt und gestreut.

Den Einheimischen und Touristen steht in St. Johann und um Umgebung ein umfangreiches Wanderwegenetz zur Verfügung. Die Wanderwege werden im Winter allerdings nicht betreut, das heißt, es wird kein Winterdienst durchgeführt. Die Benützung der Wege und Steganlagen in den Wintermonaten passiert auf eigene Gefahr. Die Treppelwege, die markierten Winterwanderwege und die Promenade werden im Winter betreut und geräumt. Den Zauber der kalten Winterlandschaft begreift man erst bei einer Winterwanderung. Auf welchen Wegen das aber sicher möglich ist, erfahren Sie im Büro des Tourismusverbandes, Tel. 06412/6036.

Die Treppelwege, die Winterwanderwege und die Promenade werden im Winter geräumt.

Foto: E. Viehhauser



Nächtliche Pistensperre im Alpendorf

Zur Sicherheit der Skifahrer und Tourenger und für perfekte Pistenverhältnisse gilt die nächtliche Pistensperre ab 17.00 bzw. ab 19.00 Uhr.

Die Pistensperre am Gernkogel gilt ab 17.00 Uhr. Ausnahme ist die Talabfahrt von der Gernkogelalm bis ins Tal (Pisten 54 und 56). Hier gilt die behördlich verordnete Pistensperre von 19.00 bis 8.30 Uhr.

Beachten Sie bitte unbedingt diese Pistensperre!

Das Befahren der Skipisten ist innerhalb dieser Zeit verboten. Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot befreien den Liftbetreiber von jeder Haftung. Die Nichtbeachtung ist kein bloßes Kavaliersdelikt, sie kann großen menschlichen und finanziellen Schaden zur Folge haben, wenn Versicherungen bei Unfällen die Leistungserbringung verweigern. Mit Verstand fahren – im Ski-gebiet St. Johann - Alpendorf!

Der Start in die neue Skisaison erfolgt aus bekannten Gründen erst später als gewohnt. Damit die Pistenverhältnisse perfekt sind, werden von Snow Space Salzburg große Anstrengungen unternommen. Wenn es Abend wird, ist es für Skifahrer und Snowboarder an der Zeit, die Pisten zu verlassen. Dann sind nämlich die Mitarbeiter der Bergbahnen damit beschäftigt, die Abfahrten für den

nächsten Skitag wieder auf Vordermann zu bringen. Sie sind mit Pistengeräten, Pistenraupen und Skidoos unterwegs und verwenden Kabel, Schläuche oder Seile für ihre Arbeit. Eine Abfahrt in den Abendstunden kann daher lebensgefährlich sein. Auch Skitourenger werden dringend davor gewarnt! Wer die nächtliche Pistensperre ignoriert, begibt sich in große Gefahr.

Foto: Snowspace Salzburg

Neuer Familienlift am Hahnbaum

Die Zukunft des Familienskiagebiets am St. Johanner Hausberg ist gesichert: Der neue Schlepplift kann diesen Winter in Betrieb gehen.

Die Schneekanonen laufen auf Hochtouren, um einen baldigen Saisonstart zu ermöglichen. Dennoch gibt es heuer noch einen großen Unsicherheitsfaktor: Das allseits bekannte Virus, das sogar die Skigebiete in ganz Österreich lahmlegt. Die Arbeiten am Hahnbaum sind abgeschlossen, der neue Lift ist startklar.

Die Alpendorf Bergbahnen AG als Eigentümerin der Hahnbaum-Lifte sichert mit der Errichtung der neuen Liftanlage den Fortbestand des Skibetriebs am St. Johanner Hausberg. Der neue Lift ersetzt den Doppelsessellift und den Schlepplift Großunterberg. Um den Ansprüchen von Familien mit Kindern und Skianfängern zu entsprechen, wird der neue kombinierte Lift mit optimierter Trassenführung abwechselnd mit T-Bügel (klassische Schleppliftbügel) und Tellerliftbügel ausgestattet. Das ermöglicht auch kleineren Kindern und Schülergruppen einen sicheren Aufstieg ohne Begleitperson. Die neue Anlage hat eine Länge von rund 1.000 m, pro Stunde können 1.144

Personen befördert werden. Eine Fahrt dauert ca. 6,5 min. Die Liftanlage ist zudem für einen eventuellen zukünftigen Rodeltransport (dafür ist eine Spezialrodel mit Bremsfunktion erforderlich) ausgerüstet.

Um das Angebot für Skitourengänger am Hahnbaum kümmern sich die Alpendorf Bergbahnen AG gemeinsam mit dem Tourismusverband und der Stadtgemeinde. Die ursprüngliche Aufstiegsroute bleibt in bewährter Form bestehen. Der Steilhang wird, wie auch in den letzten Jahren, soweit es die Naturschneesituation zulässt, prä-

Kontaktminimierung Rechnung getragen und eine dauerhafte, unkomplizierte Lösung für den Erwerb von Skikarten geschaffen.

Gratis-Übungslift und Winterspielplatz

Der Bereich um den Gratis-Lift und den beliebten Winterspielplatz bleibt der familienfreundliche Treffpunkt am Hahnbaum. Hier werden Naturerlebnis und Spielspaß großgeschrieben. Der Gratis-Übungslift startet nun schon in die 10. Saison. Im vergangenen



Immer viel los beim Gratis-Übungslift und dem angrenzenden Winterspielplatz. Foto: E. Viehhauser

pariert werden. Ein großer Dank gilt hier den Grundeigentümern für ihre Kooperationsbereitschaft.

Während der Sommermonate wurden Flurbereinigungsarbeiten durchgeführt, um auch die Pisten zu verbessern. Die Beschneiungsanlage wurde modernisiert und mit neuen effizienten Schneekanonen ausgestattet und die Wasserzuleitung aus dem Tiefbrunnen bzw. der Gemeindefwasserleitung verstärkt. Die Beschneigung erfolgt auf Grund der begrenzten Wasserkapazitäten nach einem Prioritätenplan, wobei die Bereiche um den Übungslift und den neuen Lift vorrangig bedient werden.

Mit dem neuen digitalen Kassenautomaten an der Talstation wurde zudem den aktuellen Covid-Empfehlungen zur

Winter verzeichnete der Lift 123.000 Fahrten. Der Tellerlift kann kostenlos benützt werden, das ermöglicht die Stadtgemeinde St. Johann. Ideal für Kinder und Skianfänger, die erste Schwünge auf der Piste ziehen wollen. Daneben bietet bei guter Schneelage das Kinderland Hahnbaum eine Wintererlebniswelt für bewegungshungrige Kinder. Es lädt zu vergnügten Stunden mit der Schneeballwand, den Zwergen- und Riesenfiguren, dem Hexenhäuschen und dem Karussell ein. Hier können sich die Kinder austoben und von den Rutschhängen flitzen. Der Outdoor-Spielplatz ist für Spaziergänger, Skifahrer und Autofahrer gut erreichbar. Parkplätze stehen kostenlos zur Verfügung. Bei guten Schneeverhältnissen ist das Kinderland Hahnbaum täglich geöffnet und kostenlos zugänglich.

Im Herbst wurden die neuen Liftstützen aufgestellt. Foto: Snow Space Salzburg



Auf Touren kommen in St. Johann

Der Tourenskisport hat sich zum Breitensport entwickelt, das ist auch in St. Johann gut zu beobachten. Pistengeher starten am Hahnbaum und am Gernkogel voll durch. Dabei gilt es aber einige Regeln zu beachten.

Kaum ein anderer Wintersport kann sich über derart großen Zulauf freuen wie das Tourengehen.

Und wer sich im Tiefschnee zu unsicher ist, der stapft in gemächlichem Tempo einfach die dafür freigegebenen Skipisten bzw. die markierten Aufstiegsrouten hinauf!

Während mancherorts sogar Verbote ausgesprochen wurden, sind Skitourengänger am Hahnbaum und am Gernkogel auf den markierten Routen willkommen – und das sogar zum Nulltarif. Damit das Zusammentreffen von aufsteigenden und abfahrenden Skifahrern reibungslos verläuft und die Sicherheit aller Sportler stets gegeben ist, sind einige Regeln zu befolgen.

Auf Fellen bergauf

Die Lifte werden häufig gegen Felle getauscht. Schritt für Schritt steigt man am Pistenrand bzw. auf den markierten Routen auf, abgefahren wird auf gesicherter Piste. Denken Sie daran: Im Skigebiet sind Sie als Gast unterwegs. Hotspot für Tourengänger ist der beliebte Hahnbaum. Ideal als Trainingsberg für Einsteiger, Hobbysportler und Routiniers. Auf sicherem Terrain kann man sich hier in Technik und Ausdauer ausprobieren. Aber auch der Gernkogel bietet markierte Aufstiegsrouten. Bitte beachten Sie die Sicherheitsregeln und steigen Sie nur entlang dieser markierten Routen auf! Auf allen anderen Pisten im Snow Space Salzburg ist das Skitourengehen aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt. Ein verträgliches und respektvolles Miteinander aller Pistenbenutzer ist möglich. Die beschriebene Aufstiegsroute am Hahnbaum führt im Wesentlichen am rechten Pistenrand von der alten Talstation bzw. vom Hubangerl über Kohlbichl bis zum Hotel Hahnbaum entlang. Aber auch im Alpendorf stehen markierte Routen zur Auswahl: Bis zur Kreistenalm und weiter bis zum Gernkogel. Infotafeln weisen auf das richtige Verhalten für Skitourengänger hin. So wird um die Einhaltung der markierten Aufstiegsroute gebeten. Wichtig: Niemals gesperrte Pisten betreten. Unfälle mit Pistengeräten können tödlich enden. Grundsätzlich am Rand der Piste gehen, wenn möglich nur hintereinander. Auf keinen Fall rücksichtslos



Auf Tourenskiern durchstarten: Das ist auf markierten Routen am Hahnbaum und am Gernkogel möglich. Foto: Snow Space Salzburg

die Pisten queren! Mögliche schwere Zusammenstöße zwischen abfahrenden Wintersportlern und den immer mehr werdenden aufsteigenden Tourengängern auf der Piste sollen so vermieden werden. Das ist ein wichtiger Beitrag zu mehr Sicherheit, Qualität und Service. Die Aufstiegsroute wird von den Bergbahnen, soweit es die Schneelage zulässt, betreut. Mit der Tourenroute können optimale Voraussetzungen für ein entspanntes Miteinander am Berg geschaffen werden. Wir

appellieren an das Pflicht- und Verantwortungsbewusstsein jedes Einzelnen und an die Fairness der Aufsteigenden und aller Sportbegeisterten. Für ein gefahrloses, spannungs- und unfallfreies Miteinander aller Wintersportler!

Achtung: Am Gernkogel gilt die nächtliche Pisten Sperre. Hier müssen Sie bis 18.00 bzw. 19.00 Uhr die Pisten verlassen. Die Tourenskiroute am Hahnbaum steht zeitlich unbegrenzt zur Verfügung.

Tourengehen mit Hund

Hunde sind bei Skitouren an der Leine zu führen. Für die Hinterlassenschaften des Hundes ist der Hundehalter zuständig. Stinkende Überraschungen entlang der Route kommen leider immer wieder vor. Das ist nicht nur eine Zumutung für alle anderen Tourengänger sondern auch ein Ärgernis für die betroffenen Grundeigentümer nach der Schneeschmelze. Es wird daher an alle, die mit ihrem Hund unterwegs sind appelliert, ihren Hund im Bereich der Tourenroute und der Piste anzuleinen und die gebrauchten Hundekotsackerl mit nach Hause zu nehmen bzw. in einem dafür vorgesehenen Mistkübel zu entsorgen.



Foto: Adobe Stock

Langlaufen: Aktiv durch den Winter

15,5 Kilometer bestens gespurte Langlauf- und Skating-Loipen - für Einsteiger sowie für Langlauf-Profis - stehen in St. Johann kostenlos zur Verfügung.

Lautlos durch die verschneite Winterlandschaft gleiten und dabei auch noch Gutes für die eigene Gesundheit tun. Das erleben Sie beim Langlaufen in St. Johann. Ganz egal ob Sie klassisch langlaufen oder im Skating Stil unterwegs sind, Sie erobern die schöne Landschaft aus eigener Kraft mit gleichmäßigem Schritt.

Die St. Johanner Grundeigentümer machen es auch heuer wieder möglich: Langlaufen kann wieder kostenlos angeboten werden. Vielen Dank dafür! Es gibt drei Langlaufloipen in St. Johann: „Leo-Neumayer-Loipe“ in der Plankenau, Panoramaloipe im Alpendorf und die Höhenloipe Obergassalm. Namensgeber für die „Leo-Neumayer-Loipe“ ist der sportliche Altbürgermeister und Ehrenbürger Leo Neumayer. Ihm zur Ehren wurde die Loipe umbenannt. Die 8 km lange Loipe wird mit einer klassischen Spur und 2 Spuren für Skating präpariert. Sie führt über abwechslungsreiches Gelände mit leichten Steigungen. Einstiegsmöglichkeiten gibt es bei der Sonderschule. Die Parkplätze befinden sich an schulfreien Zeiten direkt bei der Schule oder beim Einstieg Haltestelle „Glückauf“. Auf der 4,5 km langen Panoramaloipe im Alpendorf (Ötzmoo) können Sie sportlich skaten oder gemütlich dahingleiten. Diese bietet zusätzlich noch eine Spur für Nordic Walker und Spaziergänger. Eine sportliche Herausforderung ist die 3 km lange Höhenloipe Obergassalm. Die Loipen werden täglich von den Mitarbeitern des Gemeindebauhofes präpariert.

Für jeden die richtige Spur

Freunde des nordischen Sports kommen in St. Johann auf ihre Kosten. Ob erfahrener Langläufer, Anfänger oder Fortgeschrittener – hier kommt jeder auf seinen Geschmack und in die richtige Spur. Eine wichtige Komponente fehlt allerdings noch: Naturschnee. Bei der Pumpstation Glückauf wird wie-



Langlaufen in St. Johann bietet Genuss auf schmaler Spur. Foto: E. Viehhauser

der technischer Schnee produziert. Nachhelfen muss Frau Holle aber auf jeden Fall.

Nur mit Langlaufskiern auf die Loipe

Ausgewiesene Loipen dürfen nur mit Langlaufskiern benutzt werden. Für Spaziergänger sind sie gesperrt. Dafür stehen die Treppelwege an der Salzach und markierte Winterwanderwege bereit. Das Mitführen von Hunden auf der Loipe ist aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt. Entsprechende Hinweisschilder werden aufgestellt. Alle wintersportbegeisterten Hundehalter werden ersucht, diese Maßnahmen zu respektieren und im Sinne der sportlichen Fairness einzuhalten.

Die Gemeinde unterstützt beim Contact-Tracing

Die Mitarbeiter der Gemeindeämter unterstützen die Bezirkshauptmannschaften beim Contact-Tracing. Zwei Teams sind in St. Johann im Einsatz.

Rasant steigende Infektionszahlen sorgten für Engpässe beim Contact-Tracing. Die Bezirkshauptmannschaften haben ihre Kapazitätsgrenzen erreicht und benötigen bei der Bewältigung der SARS-Cov-2-Infektionsfälle dringend Unterstützung. Im Rahmen der Amtshilfe sind nun Mitarbeiter der Gemeinden für die Gesundheitsämter im Bezirk tätig. So auch in St. Johann. 2 Teams mit insgesamt 8 Mitarbeitern helfen bei der Kontaktnachverfolgung. Sie übernehmen die telefonische Kontaktaufnahme und Erhebung sowie die Verkündung der telefonischen Quarantäne-Bescheide. Die schriftlichen

Bescheide für Infizierte oder Kontaktpersonen 1 werden von der Bezirkshauptmannschaft ausgestellt. Bestehende Infektionsketten können so wirksam unterbrochen werden. Die 8 Contact-Tracer der Stadtgemeinde St. Johann sind abwechselnd seit Mitte November im Einsatz. Sie übernehmen eine verantwortungsvolle Aufgabe in einer außergewöhnlichen Zeit. Der Höchststand der Infizierten lag in St. Johann bei 196, im Durchschnitt gab es pro Tag 10 neue infizierte Personen. Dazu kommt noch ein Vielfaches an Kontaktpersonen, die ausgedacht und informiert werden müssen.

CORONAVIRUS COVID-19
Wir testen!
So. 13.12.
von 8.00–18.00 Uhr
im Kultur- und
Kongresshaus Am Dom
St. Johann

Winterliche Pflichten der Liegenschaftseigentümer

Die Schneeräumung auf öffentlichen Verkehrsflächen gehört zu den zentralen Aufgaben einer Gemeinde. Um einen möglichst reibungslosen Winterdienst sicherstellen zu können, ist die Mitarbeit der Bevölkerung notwendig. Die Schneeräumung und der Streudienst sind aber nicht nur die alleinige Aufgabe der Gemeinde, auch private Grundeigentümer und jeder einzelne Verkehrsteilnehmer trägt Verantwortung. Der Gesetzgeber sieht dabei eine eindeutige Aufgabenzuweisung vor:

Es liegt in der Verantwortung der Liegenschaftseigentümer, den Pflichten gemäß § 93 der Straßenverkehrsordnung 1960 – StVO 1960, BGBl 1960/159 idgF nachzukommen. Unabhängig von den Maßnahmen der Gemeinde, welche sich auf Straßen und Wege beziehen, sind Liegenschaftseigentümer in Ortsgebieten im Sinne des § 93 StVO verpflichtet, in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr Gehsteige vor den Häusern, Gehwege und Stiegenanlagen zu räumen und bei Glatteis zu streuen. Wo kein Gehsteig vorhanden ist, ist der Straßenrand in einer Breite von einem Meter zu räumen. Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass die Gemeinde Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der vorstehend genannten bzw. anderer gesetzlicher Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.

Die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau weist ausdrücklich darauf hin, dass

- es sich dabei um eine (zufällige) unverbindliche Arbeitsleistung der Stadtgemeinde handelt, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann.
- die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Grundeigentümer verbleiben.

- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 ABGB hiermit ausdrücklich ausgeschlossen wird.

Es wird auch darauf aufmerksam gemacht, dass überhängende Sträucher und Äste zurück zu schneiden sind: Besonders bei Schneelast behindern und gefährden diese Sträucher Verkehrsteilnehmer. Autos sind so abzustellen, dass Räumfahrzeuge ungehindert vorbeifahren können. Das Ablagern von Schnee von Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist unzulässig. Grundstücksbesitzer sind verpflichtet, den Abfluss des Wassers von der Straße auf ihren Grund, die notwendige Ablagerung des bei der Schneeräumung von der Straße abgeräumten Schnees einschließlich Streusplitts auf ihrem Grund und die Herstellung von Ableitungsgräben, Sickergruben udgl. ohne Anspruch auf Entschädigung zu dulden.

Nicht vergessen: Für Hausbesitzer und Liegenschaftseigentümer besteht strikte Streu- und Räumpflicht! Auch



Eisbildungen und Schneewächten von den Dächern sind zu entfernen. Besser ist der Griff zur Schneeschaufel statt in die Geldbörse! Sollte jemand seiner Räum- oder Streupflicht nicht nachkommen, dann kann das teuer zu stehen kommen. Neben allfälliger Schadenersatzforderungen hat der Streu- oder Räumungspflichtige auch noch mit einer Anzeige nach der StVO zu rechnen.

Der Winterdienst ist bereit

Der Winterdienst der Stadt ist mit 27 Mitarbeitern und einigen Fremdfirmen im Einsatz um 60 Kilometer Straßen, Gehwege, Gehsteige, Fußgängerübergänge, Stiegen, Eingänge zu gemeindeeigenen Gebäuden und den Friedhof zu räumen und zu streuen. Für einen reibungslosen Ablauf ist aber die Mitarbeit der Bevölkerung notwendig. Gefordert sind zudem Eigeninitiative, Verständnis und Toleranz, damit Sie und alle anderen Verkehrsteilnehmer sicher durch den Winter kommen.



Schneefälle und Vereisungsgefahr fordern im Winter nicht nur die Räumkommandos der öffentlichen Hand sondern alle Verkehrsteilnehmer und Anrainer. An erster Stelle steht die Sicherheit. Foto: E. Viehhauser

Warnschutzwesten für Volksschüler

Kinder sind im Straßenverkehr besonders gefährdet. Gerade in der dunklen Jahreszeit ist es wichtig, rechtzeitig von motorisierten Verkehrsteilnehmern erkannt zu werden. Viele Unfälle könnten vermieden werden, wenn die Kinder für die Autofahrer besser sichtbar wären. Die Sichtbarkeit

erhöht sich mit einer Warnweste von 30 auf 150 Meter. Die Stadtgemeinde St. Johann hat daher alle Schüler der 1. Volksschulklassen mit Warnschutzwesten ausgestattet.

Gut sichtbar kleiden

Vorab ist es für Eltern wichtig, sich den

besten Schulweg mit den Kindern zu überlegen und zu üben. Helle Kleidung und dazu rückstrahlende Teile auf Jacken, Schuhen und Schultaschen sind unerlässlich. Damit sie sicher in die Schule und wieder nach Hause kommen.

Foto: VS am Dom



Heizen, aber bitte richtig!

Einzelöfen können eine wohlige Wärme und erhöhte Wohnqualität in der kühlen Jahreszeit liefern. Wenn diese Kaminöfen jedoch unsachgemäß betrieben werden, führt es zu einer starken Luftverschmutzung und zu einer erhöhten Feinstaubbelastung.

Geruchsbelästigung für die Nachbarschaft

Der Qualm aus dem Kamin kann zu starker Geruchsbelästigung in der Nachbarschaft führen und ist gesundheitsschädlich. Achten Sie darauf, nur naturbelassenes, trockenes, gut abgelagertes Holz (Scheitholz, Holzspäne, -pellets oder Holzbriketts) zu verwenden. Heizen am offenen Kamin ist zudem sehr ineffizient, verursacht hohe unkontrollierbare Emissionen, belastet die Innenräume deutlich mit Schadstoffen und die Gesundheit in der Nachbarschaft.



Abfallsäcke 2021

Die erforderlichen Abfallsäcke und die Gelben Säcke werden bis Mitte Jänner an die Haushalte zugestellt. Anrainer der Güterwege können sich die benötigten Säcke im Gemeindeamt abholen. Die Abfallgebühr wird moderat, mit 2 % Erhöhung, angepasst. Sie liegt weiter deutlich unter dem Landesschnitt. Damit diese Gebührengestaltung auch in den nächsten Jahren beibehalten werden kann, ist eine entsprechende Abfalltrennung sehr wichtig.

Achten Sie darauf:

- Keine Plastiksackerl oder Restmüll im Bioabfall entsorgen. Diese Fremdstoffe müssen händisch aussortiert werden und verursachen Mehrkosten.
- Im Biomüllbehälter keine Flüssigkeiten entsorgen (Gefahr des Festfrierens).
- Im Siedlungsbereich (ausgenommen Güterwege) wird von Restmüll- und Biosäcken auf Restmüll- und Bio-tonnen umgestellt.
- Abfallbehälter sind zu beschriften, wenn diese an Sammelplätzen bereitgestellt werden.
- Bereitstellung der abzuholenden Behälter bis spätestens 5.00 Uhr Früh am straßenseitigen Grundstücksrand. Behälter müssen vom Müllfahrzeug aus leicht ersichtlich, frei zugänglich und von Schnee befreit sein. Die Zufahrt zu den Tonnen nicht blockieren. Die genauen Abfuhrtermine für 2021 entnehmen Sie bitte dem Abfuhrplan oder der Homepage www.st.johann.at.

Ein (Wärme-)Bild sagt mehr ...

Wer kennt das nicht: je kälter es draußen wird, desto mehr muss geheizt werden. Wohin die zugeführte Wärme entwindet, kann mittels Infrarot-Kamera und sogenannten Thermografien sichtbar gemacht werden. Mehr als 1.000 Gebäude konnten im Rahmen der vergangenen e5-Thermografie-Aktionen so bereits im Bundesland Salzburg analysiert werden.

Als e5-Gemeinde unterstützt St. Johann seine Bürgerinnen und Bürger bei Energieeffizienz- und Klimaschutz-Maßnahmen. Mit der heurigen Wärmebild-Aktion sollen im Jänner/Februar 2021 wieder Einsparpotentiale aufgezeigt und damit die Grundlagen für angemessene Sanierungen der Gebäudehülle geschaffen werden.

Kosten:

Thermografie Ein-/Zweifamilienhaus inkl. Anfahrt und Mess-Bericht: € 155,- inkl. USt.

In Kooperation mit der Energieberatung Salzburg werden die Wärmebilder in der kostenlosen Folge-Beratung erläutert und produktneutrale Empfehlungen abgegeben.

Anmeldung zur Thermografie:

Ab sofort bis spätestens 8. Jänner 2021 im Umweltbüro, karin.schoenegger@st.johann.at, Tel. 06412/8001-31.

Tipps für klimafreundliche Weihnachten



Am meisten schenkt, wer Freude schenkt.

Mutter Teresa (1910-1997)

Weihnachten steht vor der Tür und in unserer heutigen Konsumgesellschaft wird es immer schwieriger die passenden Geschenke zu finden. Ein mehr an Konsum ist in dieser Zeit für viele Menschen ganz normal. Vielleicht ist es aber auch möglich diese Tage nachhaltig, umweltfreundlich und fair zu gestalten.

Kaufen Sie regional

In St. Johann gibt es unzählige Möglichkeiten Weihnachtsgeschenke zu besorgen. Dabei können Sie umweltfreundlich – ohne Auto, ohne lange Wege, das Fest vorbereiten. Achten Sie vor allem bei den Geschenken für Kinder, dass giftstofffreies Spielzeug unter dem Christbaum liegt (GS-Siegel, ICTI-Siegel, Fairtrade-Siegel, Spielgut-Zeichen). Finger weg von Billigprodukten! Vermeiden Sie Fehlkäufe, unpassende Geschenke landen nicht selten im Abfall.

Am Weihnachtsabend darf in vielen Haushalten der Festtagsbraten nicht fehlen. Doch gerade bei Fleisch und Fisch sollte man auf Qualität und Herkunft achten, da die Intensivtierhaltung ein Mitverursacher der Klimaveränderung ist.

Nachhaltige Geschenke stehen für:

- Biologische Vielfalt – nachhaltige Produkte erhalten und fördern das Gleichgewicht der Natur.
- Energieeinsparung – nachhaltige Produkte haben Power, ohne Energie zu verbrauchen.
- Hoffnung – nachhaltige Produkte zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind und Konsum auch anders möglich ist.
- Kinderfreundlichkeit – nachhaltige Produkte entstehen, ohne dass Kinder dafür arbeiten müssen.
- Müllvermeidung – nachhaltige Produkte leben länger und verzichten auf überflüssige Verpackung.
- Qualität – nachhaltige Produkte haben die Eigenschaften, die Mensch und Umwelt gesund erhalten.

Silvester heuer ohne Feuerwerk

Knaller, Kracher, Silvesterraketen – einmal im Jahr soll es ordentlich sprühen und krachen. Das war viele Jahre gesellschaftlicher Konsens. Heuer aber wird das Feuerwerk zu Silvester von einer steigenden Anzahl von Menschen abgelehnt. Der Bürgermeister hat darauf reagiert und die bisher bestehende Verordnung über die Ausnahme zum Abbrennen von Kleinf Feuerwerken (F2) im Ortsgebiet zu Silvester auf Grund der besonderen Umstände aufgehoben. Das Abbrennen von Kleinf Feuerwerken (F2) im Ortsgebiet ist in St. Johann zum heurigen Jahreswechsel iSd Pyrotechnikgesetzes verboten! Ausgenommen von diesem Verbot sind durch die Bezirkshauptmannschaft genehmigte Feuerwerke.

Hier einige Gründe warum eine Silvesterfeier ohne Raketen und Knallerei besser ist:

- **Unseren Ohren zuliebe:** Kinder, ältere und erkrankte Menschen aber auch Haustiere und vor allem Wildtiere leiden unter Lärm und Krach besonders.
- **Uns bleibt die Luft zum Atmen**

weg: Die Schadstoff-Belastung steigt in der Silvesternacht kurzfristig um das bis zu 6.000-fache an. Bei den Schwermetall-Partikeln handelt es sich um Barium, Strontium und Kupfer, jene Stoffe, die für die Farben in den Raketen verantwortlich sind. Da die Filterwirkung des Nasen- und Rachenraums für diese feinen Teilchen nicht ausreicht, erreichen sie die Lunge.

■ **Am Müll will niemand ersticken:** Viele Tonnen Müll müssen in der Silvesternacht und danach entsorgt werden. Plastikkappen der Kracher und viele Plastikteilchen bleiben weit verstreut in den Wäldern und Wiesen liegen. Damit steigt auch die Gefahr, dass Tiere diese fressen, sich vergiften oder sogar daran ersticken könnten.

■ **Ein mieser ökologischer Fußabdruck** muss nicht sein: Der überwiegende Großteil an Böllern und Raketen stammt aus China. Hergestellt zu Billigstlöhnen werden sie um die halbe Welt transportiert. Das ist das Gegenteil von nachhaltig.

■ **Gesundheitlich ein Risiko:** rund 200 Personen verletzen sich in dieser



einen Nacht. Gerade jetzt, durch diese angespannte Situation in den Krankenhäusern ist es umso wichtiger keine zusätzlichen Gefahrenquellen auszureizen.

■ **Wir brauchen Geld nicht zu verheizen:** In Österreich werden rund 10 Millionen Euro für Kracher und Böller verpulvert. Man freut sich für ein paar Sekunden über einen künstlich erzeugten bunten Sternenregen, bevor wieder alle im kalten Dunkeln stehen. Echt jetzt? Was man gemeinsam damit alles Gutes tun könnte...!

Fotos: Adobe Stock

Künstlerweihnacht 2020: Neuer Termin!

Die Künstler trotzen dem Virus und laden zur Künstlerweihnacht 2020 ein. In Zeiten, in denen das Kultur- und Veranstaltungsleben komplett heruntergefahren ist, doch ein Lichtblick. Organisator und Bildhauer Engelbert Rudigier wird mit seinen Künstlerkollegen Kunstwerke in der Unterkirche der Annakapelle präsentieren. Sie erzählen mit Skulpturen, Bildern, Keramik und Kunsthandwerk die Weihnachtsgeschichte. Mit dabei sind: Margarethe Erben, Susanna Schneider, Klaus Österreich, Peter Oberthaler, Christof Prommegger, Moritz Moser, Stefan Rohrmoser und Engelbert Rudigier. Die Werkstücke werden auch heuer begeistert, anders als in den Jahren zuvor, kann es aus Sicherheitsgründen keine Vernissage geben. Alle Kunstinteressierten sind herzlich zur Ausstellung eingeladen.

Stimmen Sie sich künstlerisch auf die stillste Zeit des Jahres ein! Die Ausstellung ist ab 16. Dezember von 14.00 bis 19.00 Uhr bei freiem Eintritt bis 7. Jänner täglich geöffnet.

Bitte tragen Sie beim Besuch der Ausstellung einen Mund-Nasen-Schutz und achten Sie auf den nötigen Abstand.

**16. Dezember 2020 bis 7. Jänner 2021
Annakapelle St. Johann**



Fotos: G. Köhler



„Schattenrufe“ von Hildegard Stofferin

Manchmal muss man rufen, um gehört zu werden. Und Sie können diese Schattenrufe nun auf der CD von Hildegard Stofferin hören! Die Theologin, Komponistin, Sängerin und Musikerin aus St. Johann hat ihre erste CD mit dem Titel „Schattenrufe“ herausgebracht. Alle 19 Lieder wurden von ihr selbst geschrieben und getextet, auch die Instrumente wurden von ihr eingespielt. Aufgenommen im Studio FUN-tastic von Martin Ferdiny in Schwarzach.

Geschenktipp zu Weihnachten:

Schenken Sie Ihren Lieben doch eine CD von der St. Johannerin Hildegard Stofferin.

Zu bestellen per Mail info@hildegard-stofferin.at oder via Kontaktformular unter www.hildegard-stofferin.at um € 14,80 (inklusive Versandkosten).

Foto: CD Cover, Agentur Tintifax

Ein Kunstkalender für den guten Zweck

Die Damen des Lions-Club Millennium Pongau gestalteten gemeinsam mit Walter Oczlon einen hochwertigen Kalender, in dem 12 Pongauer Künstler ihre Bilder veröffentlichen. Die Einnahmen kommen Familien zugute, die von der Corona-Pandemie besonders betroffen sind.

Mit dem Pongauer Kunstkalender fängt das neue Jahr gut an: 12 Motive, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten, begleiten durch das Jahr 2021. 12 international erfolgreiche Pongauer Künstler beteiligten sich an der Aktion. Gezeigt wird ein künstlerischer Querschnitt von der darstellenden Kunst über Fotografie, Literatur, Grafik, Malerei bis zum Film. Für die Gestaltung des Abriss-Kalenders konnte der St. Johanner Fotograf Walter Oczlon gewonnen werden, der das ehrenamtlich machte. Der Kunstkalender besticht durch eine einzigartige Aufmachung: Er ist handgenäht und aufwändig im Druck. Anlass für dieses Projekt ist das 20-jährige Bestehen des Lions-Club Pongau Millennium. Der Verein hat seinen Sitz in St. Johann. „Zum Jubiläum wollten wir etwas Besonderes schaffen. Die Idee des Kunstkalenders war geboren“, freut sich Dr. Andrea Aufmesser, die Präsidentin der Lions-Damen. Die Verkaufserlöse kommen zur Gänze Pongauer Familien zugute. Durch



Dr. Andrea Aufmesser und Walter Oczlon halten „Kunst für den guten Zweck“ in ihren Händen. Mit dem Kalender erwerben Sie nicht nur ein Kunstwerk sondern gleich 12 und ganz nebenbei tun Sie auch noch Gutes! Fotos: Atelier Oczlon

die Corona-Pandemie ist es schwierig Veranstaltungen auf die Beine zu stellen, deshalb ist der Kunstkalender eine wichtige Einnahmenquelle. Guter Tipp: Der Kunstkalender ist ein schönes Weihnachtsgeschenk, mit dem man auch noch Gutes für Projekte zugunsten von Pongauer Familien tut!

Der Kunstkalender spiegelt Kreativität, Kunstfertigkeit und Gestaltungswillen der Künstler wider. Es finden sich ganz verschiedene Motive, da folgen z.B. auf eine Bleistiftzeichnung mit dem Titel „Mohn“, ein Acrylbild „Gedankenblitze“ oder eine Fotografie des Wigwam Motels in Arizona. Die mitwirkenden Künstler sind: David Eisl, Margit Girardi, Erich Gruber, Kathi Hofer, Maria Lahr, Franz G. Messenbäck, Walter Oczlon, Teresa Präauer, Wilhelm Scherübl, Hadwig Schubert, Karla Spiluttini und Kathrin Steinbacher.

Kreativität und Wohltätigkeit

Der Kunstkalender zeigt, dass kreatives Engagement und soziale Verantwortung ein perfektes Gesamtbild ergeben. Die Lions-Damen spenden den Gesamterlös aus dem Verkauf der Kalender an Pongauer Familien. „Aus verschiedenen Werken und Stilrichtungen wurde etwas Gemeinsames aber auch Neues geschaffen. Und dass gleichzeitig Pongauer Familien unterstützt werden, macht das Projekt noch kostbarer“, freut sich Fotokünstler Walter Oczlon.

Das Titelblatt ist ein Rätsel und macht schon neugierig auf die folgenden Seiten. Also, es heißt schnell sein, um sich einen Kunstkalender zu sichern!

Erhältlich ist der Kalender bei den Lions-Club-Mitgliedern, im Atelier Oczlon und im Büro der Bergbahnen Altenmarkt/Zauchensee sowie online unter der Mailadresse pongau-millennium@lions.at um € 55,- pro Stück.



Birgit Birnbacher & Thomas Mulitzer

Donnerstag, 21.01.2021, 20.00 Uhr

„Ich an meiner Seite“ ist der neue Roman der Bachmann-Preisträgerin von 2019: Humorvoll und empathisch erzählt Birgit Birnbacher vom jungen Arthur, der nach seiner Zeit im Gefängnis nur schwer eine neue Chance bekommt.



Birgit Birnbacher
(Salzburg/Goldegg) „Ich an meiner Seite“, Roman (Zsolnay, 2020)

Der Autor („Tau“) und Frontmann der Mundartpunkband „Glue Crew“, Thomas Mulitzer, präsentiert ein vielseitiges Programm aus neuen und bekannten Songs, mal humorvoll, mal nachdenklich, mal politisch. Eintritt frei.



Thomas Mulitzer
(Salzburg/Goldegg), Gitarre, Gesang

„Schalentiere der besonderen Art“

15.01. bis 17.01.2021, kultur:treff

Der Holzbildhauer Stefan Rohrmoser wird in gewohnt gemütlicher Atmosphäre beim Erlernen und Verfeinern der eigenen Schnitztechnik unterstützt. Dabei kommen sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene auf ihre Kosten!

Für Kinder am Freitag, 15.01. von 14.30 – 17.00 Uhr und am Samstag, 16.01. von 9.00 -11.30 Uhr und 14.00 – 16.30 Uhr, Unkostenbeitrag: € 20,-
Für Erwachsene am Sonntag, 17.01. von 9.00 – 16.30 Uhr, Unkostenbeitrag € 60,-
Material: Lindenholz wird zur Verfügung gestellt. Anmeldung: Kathi Höring, Tel. 0650/9515995

„Systemsprenger“

Freitag, 26.02.2021, 20.00 Uhr

Pflegefamilie, Wohngruppe, Sonderschule: Egal, wo Benni hinkommt, sie fliegt sofort wieder raus. Die wilde Neunjährige ist das, was man im Jugendamt einen „Systemsprenger“ nennt. Dabei will Benni nur eines: Liebe, Geborgenheit und wieder bei ihrer Mutter wohnen! Doch Bianca hat Angst vor ihrer unberechenbaren Tochter. Als es keinen Platz mehr für Benni zu geben scheint und keine Lösung mehr in Sicht ist, versucht der Anti-Gewalttrainer Micha, sie aus der Spirale von Wut und Aggression zu befreien. Buch & Regie: Nora Fingscheidt, Film mit Helena Zengel, Albrecht Schuch, Gabriela Maria Schmeide, Lisa Hagmeister u.v.a. Eintritt frei.



Spieleabend

Freitag, 29.01.2021, 19.00 Uhr

Der Spieleabend für Erwachsene wurde im Rahmen der Feier „20 Jahre Spielothek“ im Herbst 2019 ins Leben gerufen und soll regelmäßig veranstaltet werden. Beim Spieleabend für Erwachsene können und sollen auch eigene Spiele von zuhause mitgebracht und gemeinsam ausprobiert werden! Der Abend startet mit einem „4-gewinnt-Turnier“ um 19.00 Uhr. Eintritt frei.



„Kasperl und das verzauberte Klavier“

Mittwoch, 17.02.2021, 16.00 Uhr

Die Prinzessin ist furchtbar betrübt, was kann man da wohl machen und was hat das mit dem Klavier zu tun? Als dann auch noch der Kasperl von großer Traurigkeit befallen wird, wird's ganz schön brenzlich ... Kasperltheater für Kinder ab 4 Jahren.



Fotos: kultur:plattform

St. Johann funkelt in weihnachtlichem Glanz

Die Weihnachtsbeleuchtung ist ein leuchtendes Zeichen für weihnachtliche Stimmung und regionalen Einkauf.

Was wäre die Advent- und Weihnachtszeit ohne die passende Beleuchtung in der Stadt? Noch dazu in diesem außergewöhnlichen Jahr. Die funkelnde Weihnachtsbeleuchtung hat heuer mehr denn je Symbolkraft. Die festliche Beleuchtung strahlt Zuversicht, Freude und Hoffnung aus. Die Botschaft: Das Weihnachtsfest kommt bestimmt, trotz Corona. Die LED-Lichterketten funkeln seit 26. November und lassen die Bezirkshauptstadt bis Anfang des neuen Jahres erstrahlen. Mehr als 1.000 Laufmeter an Lichterketten überspannen die Straßen St. Johanns.

Die Bauhofmitarbeiter waren tagelang damit beschäftigt, die Lichterketten zwischen die Häuser zu spannen. Auch 12 große Christbäume wurden aufgestellt und beleuchtet. Die vielen Lampen der stimmungsvollen Weihnachtsbeleuchtung funkeln in hellem und energieeffizientem LED-Licht. Ein Drittel des Stromverbrauchs für die Beleuchtung wird durch die Trinkwasserkraftwerke Bauhof und Hubangerl gedeckt.

Hoffnung in dieser fordernden Zeit
In dieser sehr fordernden Zeit soll die festliche Beleuchtung vor allem auch

Zuversicht und Hoffnung ausstrahlen. Die Adventzeit fällt heuer anders aus als sonst. Ohne den gemütlichen Treffpunkt am Licht-Advent im Stadtpark, ohne Adventveranstaltungen, Adventkonzerte oder Weihnachtsfeiern. Deshalb ist der Stellenwert der Weihnachtsbeleuchtung für St. Johann heuer noch höher als in normalen Zeiten. Eine festlich beleuchtete Stadt trägt zur Stimmung bei und kann Hoffnung vermitteln.

Fotos: E. Viehhauser



Ein Adventspaziergang durch die „Christbaumhauptstadt“

JOregional lädt zum Adventspaziergang durch die Christbaumhauptstadt und zum lokalen Einkaufen ein.

Die Adventzeit 2020 in St. Johann ist besinnlicher und ruhiger als sonst. Die Werbegemeinschaft JOregional hat sich was einfallen lassen und St. Johann zur Christbaumhauptstadt Innergebirg gemacht. 50 Christbäume wurden in der gesamten Hauptstraße, im Untermarkt und im Stadtzentrum platziert. Dazu kommen noch rund 20 Bäume, die einige Geschäftsleute selbst aufgestellt haben und die großen Weihnachtsbäume der Gemeinde. So verdient sich St. Johann seinen Titel „Christbaumhauptstadt im Innergebirg“. „Dieses Jahr können wir auf Grund der aktuellen Situation keinen Adventmarkt bieten. Da entstand die Idee, einen Christbaumwald in St. Johann mit Weihnachtsmusik und beleuchtetem Dom zu gestalten. Alle sind eingeladen, einen besinnlichen Adventspaziergang zu machen, ohne dabei mit den Corona-Maßnahmen in Konflikt zu kommen,“ so Klaus Horvat-Unterdorfer, Geschäftsführer von JOregional/SBS. Die Finanzierung der beleuchteten Bäume trägt JOregional,

die Dombelichtung und Beschallung der Hauptstraße bezahlt der Tourismusverband und die Stadtgemeinde unterstützt die Lichtinstallation.

Das heurige Adventprojekt zeigt eines ganz genau: Ortskernbelebung braucht die Zusammenarbeit aller Beteiligten. Das Wichtigste dabei ist jedoch aktuell die Frage, wo wir unsere Weihnachtsgeschenke kaufen. Gerade dieses Jahr wollen viele nicht warten, bis die Geschäfte wieder geöffnet haben und kaufen bei den großen Internetriesen. Diese finanzieren jedoch weder Krankenhausbetten noch beleuchtete Straßen, sie schaffen auch keine Arbeitsplätze in der Region. Dafür sorgen aber die vielen familiengeführten Betriebe in St. Johann.

Kaufen wir deshalb die Weihnachtsgeschenke bei unseren lokalen Anbietern und helfen gemeinsam, durch diese durchaus schwierige und herausfordernde Zeit zu kommen.

Von Bräuchen und Mythen: Barbarazweige und die Anklöckler

Es gibt viele Bräuche im Jahreskreis, besonders in der Weihnachtszeit. Mit Brauchtumsexperte Hans Strobl gehen wir der Tradition mit den Barbarazweigen und dem Anklöckeln auf den Grund.

Tradition und Brauchtum werden im Pongau großgeschrieben. Unsere Großeltern und Eltern leben Bräuche vor und geben sie an uns weiter – so wird Tradition bewahrt.

Wer klopft an ...?

Das Anklöckeln ist ein vorchristlicher Brauch und geht bis ins frühe 17. Jahrhundert zurück. Das Wort „klöckeln“ kommt von klöcken oder klopfen und war früher für die armen Leute ein lebensnotwendiger Brauch, da sie meistens etwas zu essen oder auch Kletzenbrot, Kekse usw. bekamen und sie damit den Winter durchbringen konnten. Das Anklöckeln stellt die Herbergssuche von Maria und Josef dar. Eine Gruppe besteht aus Maria und Josef, einem Wirt sowie 2 bis 3 Hirten. Es werden Lieder gesungen sowie kurze Texte gesprochen. Anklöckler übermitteln mit besinnlichen Weihnachtliedern den Hausbewohnern eine adventliche Stimmung und wünschen für das kommende Jahr „Glück und Segen“. Sie sind aber auch Vorboten für das bevorstehende Weihnachtsfest. So gibt es in St. Johann die Anklöcker der Pfarre, der Landjugend und auch einige private Gruppen, die diesen Brauch aufrechterhalten.

Barbarazweige – eine blühende Tradition

Am 4. Dezember ist der Gedenktag der Heiligen Barbara. Nach einer Überlie-



„Gott griass enk Leitln allesamt“ – singen die Anklöcker der Pfarre St. Johann als Begrüßung. Foto: G. Gilek

ferung wurde Barbara von Nikomedien im 3. Jahrhundert zum Tode verurteilt, weil sie sich weigerte, ihren christlichen Glauben abzulegen. Auf dem Weg ins Gefängnis blieb sie mit ihrem Gewand an einem Zweig hängen. Sie stellte den abgebrochenen Zweig in ein Gefäß mit Wasser und er blühte genau an dem Tag auf, an dem sie zum Tode verurteilt wurde.

Es gibt ein altüberliefertes Sprichwort „Knospen zu St. Barbara sind zu Weihnachten Blüten da.“

So ist es heute Tradition am Barbaratag vor Sonnenaufgang Obstzweige – meist Kirschzweige – abzuschneiden und in eine Vase zu stellen. Wenn diese bis zum Heiligen Abend blühen, bedeutet es, dass in der Familie eine Hochzeit ansteht und das neue Jahr Glück und Freude bringen wird.

Zudem haben die blühenden Zweige auch einen symbolischen Charakter. Während im kalten Winter die Tage am kürzesten sind, stehen die Zweige für neues, sprühendes Leben. Man kann sich einfach den Frühling ins Haus holen.

Die Hl. Barbara ist Schutzpatronin der Bergleute, Dachdecker, Architekten und Bauarbeiter, die am 4. Dezember, am Todestag der Hl. Barbara traditionelle Barbarafeiern abhalten. Nachdem die meisten Bräuche auf Grund der derzeitigen Situation nicht zelebriert werden konnten und können, ist die Tradition mit den Barbarazweigen ganz einfach zu beleben. So bleibt die Hoffnung, dass wir im nächsten Jahr umso mehr Hochzeiten durch das Aufblühen der Barbarazweige feiern können.



Barbarazweige: Wenn die Kirschzweige bis Weihnachten blühen, bringen sie Glück. Foto: Pixabay

Die Sternsinger gehen 2021 nicht von Haus zu Haus

Aufgrund der derzeitigen Vorgaben von Abstands- und Hygienemaßnahmen sieht sich die Pfarre diesmal nicht in der Lage, zu Beginn des Jahres 2021 die Sternsinger in altbewährter Weise von Haus zu Haus ziehen zu lassen. Die Freude über die Geburt Jesu und der Segen sollen die Häuser und Familien in St. Johann aber trotzdem erreichen. In der Pfarrkirche werden nach dem 27. Dezember gesegnete Sternsinger-Aufkleber und eine Information über die Projekte der Dreikönigsaktion auflegen. Damit verbunden ist die große Bitte, auch heuer diese Aktion mit Ihrer Spende zu unterstützen. Diesmal wird für Projekte in Süd-Indien gesammelt. Für Ihre Spenden steht in der Pfarrkirche ein Opferstock bereit.



Christbäume entsorgen

Wie jedes Jahr werden an sieben Standorten Container für die ausgedienten Christbäume aufgestellt. Wichtig dabei ist, dass die Bäume von sämtlichem Christbaumschmuck (Lametta, Zuckerpapier, Haken usw.) befreit werden. Nur so ist eine umweltgerechte Kompostierung möglich. Die Container stehen ab Jänner bereit: in der Hans-Kappacher-Straße, in Neu- und Ober-Reinbach, in der Venedigerstraße, in der Kasernenstraße, auf dem Illmer-Parkplatz und in der Stöckhubstraße.



“ Wenn uns bewusst wird, dass die Zeit, die wir uns für einen anderen Menschen nehmen, das Kostbarste ist, was wir schenken können, haben wir den Sinn der Weihnacht verstanden. ”

Roswitha Bloch

Bürgermeister Günther Mitterer, die Gemeindevertretung und die Mitarbeiter der Stadtgemeinde St. Johann wünschen schöne Weihnachten und viel Gesundheit und Zufriedenheit im neuen Jahr!

Salzburger Jugendreport 2020: Umfrage

Akzente Salzburg startet eine Umfrage und möchte genau wissen, was Salzburger Jugendliche beschäftigt. Mitmachen und gewinnen.

Es werden junge Leute zwischen 12 und 20 Jahren gesucht, die in Salzburg leben und sich ein paar Minuten Zeit nehmen um mittels Online-Fragebogen über sich und ihr Leben zu berichten. Natürlich alles ganz anonym. In insgesamt 34 Fragen werden sie beispielsweise zu ihrem Freizeitverhalten, zu ihrem Lebensstil und zu ihren Gedanken über die Zukunft befragt. Unter allen Teilnehmern werden attraktive Preise verlost.

Hier geht's zur Umfrage:

<https://de.surveymonkey.com/r/salzbungerjugendreport> oder einfach über die Website www.st.johann.at

Die Umfrage läuft bis 31. Dezember 2020. Die Auswertung der Ergebnisse soll im Laufe des Frühjahrs vorgestellt werden. Die Resultate werden in die Planung künftiger Projekte miteinfließen. Das Ziel von Akzente Salzburg ist es, so gemeinsam mit dem Land Salzburg ein noch jugendfreundlicheres Umfeld zu gestalten.

Corona & Du: Corona-Infos für junge Leute

Es wird schon ganz schön verwirrend, bei all den Maßnahmen und Änderungen. Damit du den Überblick behältst, haben wir die wichtigsten Infos rund um Covid-19 für euch zusammengefasst. Das geht von A wie Ausland über F wie Fakten vs. Fake News, Freizeitangebote oder Ferijobsuche bis S wie Schule oder Studium - und das alles in Hinblick auf Covid-19.

Bei Fragen wende dich gerne an die Jugendinfo.

www.akzente.net

SALZBURGER JUGENDREPORT

SAG UNS DEINE MEINUNG!

Du bist zwischen **12 und 20 Jahren?** Und du lebst in **Salzburg?**

DANN bist genau DU gefragt!

Wir wollen wissen, was **Salzburger Jugendliche denken**, wie es ihnen geht und was sie brauchen. Wie verbringt ihr eure Zeit? Wie steht ihr der Zukunft gegenüber und wie ist eure Sicht auf die Welt?

Hier geht's zur Umfrage!
jugend.akzente.net

akzente salzburg | SoFiSS | LAND SALZBURG

Notruf 142: Ein Ohr für deine Sorgen

TelefonSeelsorge: Gehör finden. Zuwendung erfahren. Unterstützung erhalten.

Es gibt so Tage, an denen der Alltag zu viel wird, man nicht mehr weiter weiß, sich einsam, leer oder traurig fühlt. Dann würde man gerne mit jemandem REDEN!

Vertraulich. Kostenlos. Rund um die Uhr.

In Krisenzeiten suchen Menschen immer wieder Rat und Beistand bei der TelefonSeelsorge. So auch während der Corona-Pandemie. Die ehrenamtlichen Seelsorger sind gerade jetzt für die Sorgen der Menschen da. Die TelefonSeelsorge stellt eine besondere Form der Lebens- und Krisenhilfe dar. Sie ist ein vertraulicher Notrufdienst und ein Angebot für Menschen, die einen kompetenten, einfühlsamen und verschwiegenen Gesprächspartner suchen.

Erreichbar unter der Notrufnummer 142.

Ein Chat ist auch möglich, täglich von 17.00 bis 21.00 Uhr: www.onlineberatung-telefonseelsorge.at



Die TelefonSeelsorge ist eine österreichweite Organisation mit neun TelefonSeelsorge-Stellen. Träger sind die römisch-katholischen und evangelischen Kirchen, in Vorarlberg ein privater Verein. Das Team setzt sich aus etwa 25 hauptamtlichen und rund 800 für die Telefon- und Onlineberatung umfassend ausgebildeten, ehrenamtlichen Beratern zusammen.

Kids-Line: Rat für junge Leute

Telefonberatung für Kids und Teens
0800 / 234 123 kostenlos vom Festnetz und vom Handy

Du hast Krach zuhause, Wut im Bauch, Kummer in der Liebe oder Angst? Hier findest du ein offenes Ohr an der anderen Leitung.

Wir nehmen uns Zeit. Wir hören zu. Wir suchen gemeinsam nach Lösungen.

Täglich von 13.00 – 21.00 Uhr – anonym und vertraulich.

Nähere Infos: www.kids-line.at

Die Mittelschule: Neues Schuljahr – neuer Name – neues Logo

Aus der Neuen Mittelschule (NMS) wurde die Mittelschule (MS): Der Name änderte sich nach 7 Jahren, aber der Bildungsauftrag ist im Wesentlichen gleich geblieben.

Der Name „Neue Mittelschule“ wurde zwar mit Beginn dieses Schuljahres um das Wort „Neue“ gekürzt, doch was ändert sich wirklich? Vorweg: Der grundlegende Bildungsauftrag der Mittelschule ist im Wesentlichen unverändert. Die Lehrpläne der MS und des Gymnasiums sind wortident geblieben. Auch die Bedingungen für den Eintritt in die MS bzw. für die Übertritte in weiterführende Schulen haben sich nicht geändert. So besucht z.B. etwa die Hälfte der Abgänger der MS und Musik-Mittelschule St. Johann danach eine weiterführende Schule. Die andere Hälfte absolviert nach Abschluss der Schulpflicht eine Lehre. Die enge Zusammenarbeit mit der heimischen Wirtschaft auf der einen und die zielgerichtete Kooperation mit den Schulen der Sekundarstufe 2 auf der anderen Seite sind dem Standort deswegen sehr wichtig.

In der MS und Musik-Mittelschule St. Johann werden die Schüler in den Gegenständen Deutsch, Englisch und

mals ab der 7. Schulstufe). Hier haben sich die Bezeichnungen geändert: Aus „vertieft“ wird „Standard AHS“, aus „grundlegend“ wird die Bezeichnung „Standard“. Die Schüler werden nunmehr zu Beginn des Schuljahres der 6. Schulstufe einem dieser Leistungsstufen zugeordnet.

In diesen differenzierten Gegenständen erfolgt der Unterricht im Klassenverband mit jeweils zwei Lehrpersonen, um individuell auf die Bedürfnisse der einzelnen Schüler eingehen zu können. Verankertes Ziel ist es, jedes Kind auf das höchst mögliche Bildungsziel hinzuführen.

Die gute Kooperation mit den beiden St. Johanner Volksschulen ist zentrale Grundlage für die gelingende Bildungslaufbahn der Kinder. Die Kinder haben für ihre berufliche Entwicklung und die Entfaltung ihrer Interessen Zeit. Darum verlängert sich in der ersten Klasse der MS das gemeinsame Leistungs- und Unterrichtssystem der Volksschule um ein Jahr.

Die Persönlichkeitsentwicklung im Fokus

Im Zentrum des Bildungsauftrages steht die gesamte Persönlichkeitsentwicklung eines Kindes. Neben der herkömmlichen Wissensvermittlung steht für die MS und Musik-Mittelschule St. Johann speziell die Kompetenzentwicklung der Schüler im Mittelpunkt. Das Ziel lautet: Vom abrufbaren Wissen hin zum anwendbaren Können!

Auch wenn die Namensänderung gering scheint, so tut sich doch viel an der MS und Musik-Mittelschule St. Johann. Seit inzwischen drei Jahren ist die Schule eine von nur drei eEducation Expert+ Standorten in ganz Salzburg. Ausgehend von den einschneidenden Erfahrungen der momentanen Situation hat sich die Schule bereits für das im kommenden Schuljahr startende Leitprojekt „digitale Schule, digitales Lernen“ des bmbwf angemeldet. Dort werden alle Schüler der 5. und 6. Schulstufe mit eigenen digitalen



Endgeräten ausgestattet. Das entsprechende digitale Standortkonzept gibt es bereits. Hier ist die Stadtgemeinde St. Johann als Schulerhalterin wesentliche Partnerin, damit zeitgemäßer Unterricht und digitale Kompetenzentwicklung entsprechend ermöglicht werden können.



Bildung macht Schule und offensichtlich auch Spaß.
Fotos: MS St. Johann

Mathematik nun ab der 6. Schulstufe bereits differenziert unterrichtet (vor-



Schule digital

Aufgrund der Corona-Situation finden der Tag der offenen Tür, die Informationsabende sowie sämtliche Schulvorstellungen heuer erstmalig digital statt. Die Kinder haben viele Eindrücke filmisch aufbereitet und laden herzlich zum virtuellen Besuch ein – die Homepage der Schule wächst und gibt laufend aktuelle Informationen.

Neugierig?

Einfach mal reinschauen: www.nms-stjohann.at

Dankbar für die große Hilfsbereitschaft

Familie Wirth aus St. Johann erfährt gerade eine Welle der Hilfsbereitschaft und ist sehr dankbar für die große Unterstützung für ihren kranken Sohn Moritz.



Ein paar Tage nach dem erfreulichen Ereignis – der Geburt der Zwillinge Felix und Moritz – die Schockdiagnose. Moritz erlitt eine Gehirnbrut. Lange Krankenhausaufenthalte waren die Folge und er entwickelt sich seitdem nur langsam. Nun sind die Zwillinge fast 3 Jahre alt. 3 Jahre in denen ihre Eltern um jede noch so kleine Bewegung von Moritz gekämpft haben. Denn Moritz

tut sich schwer mit allem. Er hat Schäden im Bewegungs- und Sehzentrum und epileptische Anfälle. Er kann weder sitzen noch gehen, auch nicht selbstständig essen und er fängt erst jetzt an, ein paar Worte zu sprechen. Familie Wirth meistert den oft schweren Alltag mit viel Struktur und Organisationsgeschick.

Dieser ist geprägt von viel Pflege und Förderung für Moritz, dazu zählen auch die vielen Stunden Logopädie und Physiotherapie. In der sechsköpfigen Familie nehmen alle Rücksicht auf Moritz und seinen Tagesablauf. Sie verlieren trotz der täglichen Herausforderung und Gratwanderung nie den Lebensmut. „Wir sind froh über jede Bewegung von Moritz. Er



macht kleine Fortschritte, wenn auch in seinem eigenen Tempo“, erzählt Wolfram Wirth. Die Therapien schlagen an. Medizinische Geräte, der Rehasitz, der Reha-Buggy, die Galileo-Platte oder der NF-Walker sind eine wertvolle Unterstützung.

„Wir haben schon manchmal mit unserer Situation gehadert. Die Frage nach dem Warum ist natürlich dagewesen, wurde aber wieder fallen gelassen. Das bringt uns nicht weiter. Wir sind eine komplette Familie, wir sind die Eltern von

unseren 4 Kindern“, haben Melanie und Wolfram Wirth ihre Lebensaufgabe angenommen.

Barrierefreiheit als große Entlastung

Das Haus soll nun barrierefrei werden. Rollstuhlgerechte Räume und ein Lift werden die Familie sehr entlasten. Die aufwändigen Therapien, die medizinischen Geräte und

der Hausumbau sind natürlich mit hohen Kosten verbunden. Hier erfährt Familie Wirth gerade eine große Welle der Hilfsbereitschaft und finanzielle Unterstützung. „Wir danken unseren fleißigen Helfern auf der Baustelle, unseren Nachbarn und Freunden für ihre tatkräftige Mithilfe am Bau. Stolz sind wir auf unsere großen Kinder Anna Selina und Julian, die immer mithelfen, sei es am Bau, im Haushalt oder beim Aufpassen auf die kleinen Brüder.“ Wolfram und Melanie Wirth sind dankbar, dass sie diesen Zusammenhalt erleben dürfen. Ein herzliches Dankeschön richten die beiden an alle, die sie bereits tatkräftig unterstützt haben. Vereine wie der Rotary Club, der Kiwanis und die Lions, Familien, Firmen und Privatpersonen haben geholfen und helfen immer noch.

Familie Wirth ist für jede Hilfe dankbar und versucht das Leben für Moritz so angenehm wie möglich zu gestalten. Noch ist nicht ganz klar, wie sich ihr Sohn weiterentwickeln wird. Er wird aber immer auf die Hilfe anderer angewiesen sein. Ihr größter Wunsch: Moritz soll irgendwann so eigenständig wie möglich leben können. Und für die nahe Zukunft hoffen sie, dass die Zwillingenbrüder gemeinsam im Herbst in den Kindergarten gehen können.

„Auch wenn die Situation sehr herausfordernd und oft auch anstrengend ist, so können wir viel von Moritz lernen, vor allem Geduld“, sagt Mutter Melanie Wirth, die ihren Job als Volksschullehrerin derzeit nicht ausüben kann, um sich ganz der Familie zu widmen.

Am 19. Jänner feiern Moritz und Felix ihren 3. Geburtstag.



„Wir tun für Moritz alles, was möglich und machbar ist.“
Melanie und Wolfram Wirth

Zu Weihnachten spenden statt schenken

Sie wollen auch helfen und der Familie für den barrierefreien Umbau und die Therapien für Moritz finanziell unter die Arme greifen?

Das ist ganz einfach auf das Konto bei der BAWAG, IBAN: AT77 6000 0000 7359 1986, möglich.

Ihre Spende kommt direkt bei Moritz an!

Fotos: Privat und SN.

Ein neuer Rettungswagen für das Rote Kreuz

Seit Ende Oktober verfügt das Rote Kreuz St. Johann über einen neuen Rettungstransportwagen. Möglich machte das die Stadtgemeinde St. Johann.

Die Stadtgemeinde St. Johann spendete dem Roten Kreuz einen neuen Rettungswagen. Bürgermeister Günther Mitterer übergab das moderne Fahrzeug an den Bezirksgeschäftsführer Daniel Kofler. Um die Verletzten und erkrankten Personen in der Region optimal versorgen zu können, ist es notwendig eine Ausrüstung auf dem neuesten Stand der Technik zur Verfügung zu haben. „Unser großer Dank gilt allen Rot-Kreuz-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für ihren unermüdeten Einsatz. Wir wünschen ihnen viele unfallfreie Kilometer mit dem neuen Fahrzeug und dass sie damit vielen Kranken beistehen und in Notsituationen helfen können“, so der Bürgermeister bei der Übergabe.

Das Rote Kreuz St. Johann im Pongau hat 63 ehrenamtliche Mitarbeiter im Rettungsdienst, 10 hauptamtliche Mitarbeiter und bis zu 10 Zivildienstleistende.

Wer ebenfalls in der größten humanitären Organisation der Welt mitarbeiten will, meldet sich unter 06412/4244 oder bezirksstelle.stjohann@s.ropeskreuz.at für nähere Informationen.



Bezirksgeschäftsführer Daniel Kofler freute sich im Namen seines Teams über das neue Fahrzeug. Er nahm den Schlüssel von Bürgermeister Günther Mitterer entgegen. Foto: Rotes Kreuz Salzburg

Ihre Blutspende kann Leben retten!



Mittwoch, 16.12.2020, 15.00 – 20.00 Uhr
Mittelschule St. Johann

Es werden gerade auch während der Pandemie dringend Blutkonserven für Operationen und Therapien benötigt. Bitte unterstützen Sie daher unser Gesundheitssystem mit Ihrer Blutspende, denn Sie retten damit das Leben von Mitmenschen. Blut ist das Notfallmedikament Nummer eins und die Blutspende ist durch nichts zu ersetzen!

Alle Blutspendeaktionen finden unter Einhaltung strenger Sicherheits- und Hygienestandards statt.

Foto: Adobe Stock

Baulandsicherungsmodell in der Hubstraße

In der Hubstraße errichtete die gswb insgesamt 31 Eigentumswohnungen. 20 Wohnungen werden nach den Kriterien des Baulandsicherungsmodells der Stadtgemeinde St. Johann verkauft. Interessenten können sich bei der Bauabteilung, Stadtgemeinde, bewerben. Es sind bestimmte Vergaberichtlinien einzuhalten, unter anderem darf das Familieneinkommen gewisse Obergrenzen nach dem Salzburger Wohnbauförderungsgesetz nicht übersteigen. Auskünfte zur Anerkennung des Baulandsicherungsmodells erhalten Sie im Stadtgemeindeamt, Tel. 06412/8001-21. Formulare dazu gibt es auf www.st.johann.at. Für den Erwerb einer neuen Eigentumswohnung kann ein nicht rückzahlbarer Zuschuss beantragt werden.

Nähere Infos unter www.sanktjohann-eigentum.at.

Volksbegehren im Jänner

Zu den Volksbegehren TIERSCHUTZVOLKSBEGEHREN, FÜR IMPF-FREIHEIT und Ethik für ALLE wurden Einleitungsanträge eingebracht.

Diese drei Volksbegehren können im Eintragszeitraum 18. bis 25. Jänner 2021 im Stadtgemeindeamt, Meldeamt, unterschrieben werden.

18. bis 25. Jänner 2021, Stadtgemeindeamt
Öffnungszeiten: www.st.johann.at

Skifahren in Corona-Zeiten

Um Skifahrer und Snowboarder bei der Ausübung ihres Wintersports bestmöglich vor einer Corona-Infektion zu schützen, treffen die Snow Space Salzburg Bergbahnen für die bevorstehende Wintersaison umfassende Sicherheitsvorkehrungen.

Die aktuelle Situation rund um Covid-19 stellt den gesamten Wintertourismus vor neue Herausforderungen. Damit der Skisport unter größtmöglicher Sicherheit erfolgen kann, werden im Snow Space Salzburg akribisch Vorkehrungen getroffen. Die Bergbahnen setzen auf eine proaktive Kommunikation der Maßnahmen. So wurde ein animiertes Video produziert in dem die Salzburger Skilegende Hermann Maier die einzelnen Maßnahmen detailliert erklärt. www.snowspace.com Außerdem setzt man im Skigebiet auf regelmäßige Lautsprecher-Durchsagen sowie einen detaillierten Aushang der Präventionsmaßnahmen.

Kostenloser Schlauchschal als Mund-Nasen-Schutz

In jenen Situationen, in denen mehrere Personen zusammentreffen können, besteht Maskenpflicht. Das betrifft die Fahrt mit den Seilbahnen, das Anstehen bei der Kassa sowie das Anstellen bei den Liften, auch dann, wenn man sich dabei im Freien befindet. In geschlossenen Räumen wie den Sanitäranlagen oder Aufenthaltsräumen der Bergbahnen muss ebenso ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden, wie in den Sportshops, im Skibus oder beim freien Bewegen in den Skihütten. Skigäste erhalten beim Ticketkauf an der Kassa kostenlos einen zertifizierten Schlauchschal, welcher als Mund-Nasen-Schutz gilt. Das Tragen des Schutzes wird von den Mitarbeitern der Bergbahnen kontrolliert. Zusätzlich zur Maskenpflicht in den Kabinenbahnen werden die Gondeln regelmäßig mit einem Sprühgerät desinfiziert. Die Fenster in den Gondeln sollen durchgehend offen bleiben, damit die Luft gut zirkulieren kann.

Online Ticketkauf vermeidet Anstehen an der Kassa

Bereits seit letztem Winter gibt es die Möglichkeit, sein Skiticket online zu kaufen und mittels QR-Code am Ticketautomaten an allen Talstationen der Snow Space Salzburg Bergbahnen abzuholen. Mit diesem Sicherheitskonzept sehen die Snow Space Salzburg Bergbahnen der Wintersaison zuversichtlich entgegen. Skifahren hat immerhin auch viele gesundheitsfördernde Auswirkungen. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten braucht man einen Ausgleich in der frischen Luft.



Gem2Go - Die Gemeinde Info und Service App

Dienste und Informationen aus erster Hand erhalten Bürger mit der Gemeinde Info und Service App Gem2Go. Einfach unter www.gem2go.at kostenlos downloaden.

Unsere Gemeinde am Smartphone mit der Gem2Go App. Egal, ob zuhause, beruflich unterwegs oder im Urlaub: Mit der Info und Service-App Gem2Go verfügen Sie auf Ihrem Smartphone über alle Informationen unserer Gemeinde. Vom richtigen Ansprechpartner bis zu den Öffnungszeiten des Gemeindeamts. Das Ziel der übersichtlichen App ist es, Ihnen nützliche Informationen aus unserer Gemeinde anzubieten und Services rund um die Uhr, mobil verfügbar zu machen.

Allgemeine Neuigkeiten, Veranstaltungskalender, Gemeindezeitung, Müllkalender und vieles mehr sind so mit einem Fingerwisch auf dem Smartphone oder Tablet verfügbar. Bestes Beispiel ist der integrierte Müllkalender, der Sie aktiv an die Müllabholung in Ihrer Straße erinnert.

Mit der kostenlosen App Gem2Go hat man seinen persönlichen Assistenten immer dabei. Sie können aktiv per Push-Benachrichtigung informiert werden.

Also, nicht überlegen - Jetzt kostenlos herunterladen: www.gem2go.at

Einfach mal liken

Infos, tolle Fotos, Ankündigungen und wertvolle Tipps werden auf der Facebookseite der Stadt veröffentlicht. Diese Informationen sollen Bürger und Besucher aus der ganzen Welt erreichen. Wer sich für die offizielle Facebookseite der Stadt interessiert, kann den „Gefällt mir – Button“ anklicken und wird ab sofort über die Neuigkeiten oder Änderungen informiert. Nutzer können so auch ihre Verbundenheit zu St. Johann zeigen. Also, einfach liken!

<https://www.facebook.com/st.johann.at>



Mit einer Lehre bei der Stadtgemeinde St. Johann im Pongau legst du den richtigen Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft. Wir bilden ab September 2021 wieder einen Lehrling als Bürokaufmann/frau aus.

NIMM DEINE ZUKUNFT IN DIE HAND UND BEWIRB DICH!

Die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau stellt ab September 2021



einen Lehrling als Bürokaufmann/frau mit 40 Wochenstunden ein.

Für die Unterstützung in der Verwaltung wird ein Lehrling gesucht.

DAS IST DEINE CHANCE!

Du hast die 9. Schulstufe erfolgreich abgeschlossen und hast gute Rechtschreib- und Rechenkenntnisse, du kennst dich am Computer aus und arbeitest genau? Die Arbeit im Team macht dir Freude, du bist lernwillig und verlässlich?

Dann bist du genau richtig!

Starte bei der Stadtgemeinde in deine Zukunft. Dich erwartet eine abwechslungsreiche Bürotätigkeit in verschiedenen Abteilungen.

Wenn du interessiert bist, dann richte deine schriftliche Bewerbung bitte bis **Freitag, 23.01.2021**, an die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau, 5600 Hauptstraße 18 oder per Mail an personal@st.johann.at.

STARTE DEINE KARRIERE JETZT!



St. Johann

Die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau stellt ab Mai 2021

eine/n Kassier/in und Reinigungskräfte für das Waldschwimmbad für die Badesaison 2021 ein.



Nähere Informationen über genaue Arbeitszeiten und Tätigkeit erhalten Sie im Stadtgemeindegamt, Silvia Schnegg, Tel. 06412/8001-16. Sie sind interessiert und bereit auch an den Wochenenden zu arbeiten? Dann sind Sie genau richtig! Richten Sie Ihre Bewerbung bitte bis Freitag, 29. Jänner 2021 per Mail an: personal@st.johann.at.

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz.



St. Johann



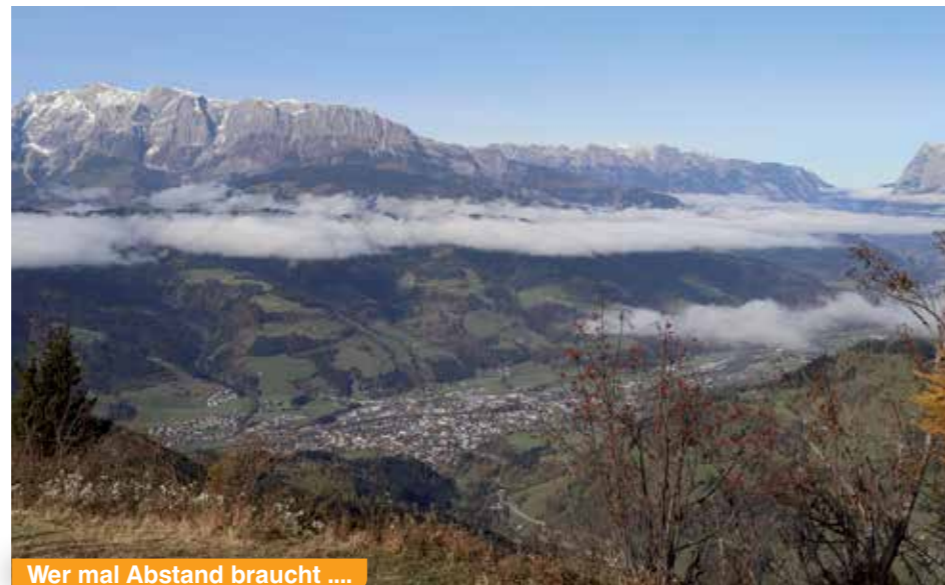
Elvis mit Maske

Der St. Johanner Maler und Kulturpreisträger Heinz Tischer schuf passend zur aktuellen Situation das Bild „Elvis mit Maske“. Nach dem dramatischen Anstieg der Infiziertenzahlen möchte er damit an das Tragen des Mund-Nasen-Schutzes erinnern. Danke für diesen künstlerischen Beitrag in dieser besonderen Zeit. Foto: H. Tischer



Mehrfach ausgezeichnetes Snow Space Salzburg

Mit den Auszeichnungen „Best of Alps“, Bestes Pistenteam sowie der Sicherheits Trophy holen sich die Snow Space Salzburg Bergbahnen den Sieg beim Internationalen Skigebietstest in gleich drei Kategorien. Der internationale Skiareatest zählt zu den wichtigsten Gradmessern der Seilbahnbranche in puncto Sicherheit, Qualität, Gästeservice und Innovation. Das Komitee besuchte die Preisträger vor Ort, im Bild Vorstand Wolfgang Hettegger, Markenbotschafter Hermann Maier und Vorständin Christina König. Foto: Ch. Fischbacher, cfmedia.at



Wer mal Abstand braucht

In diesen Zeiten ist Abstand nicht nur richtig und wichtig, er tut auch gut. Am besten klappt's in der Natur. Viele beherzigen das und genießen eine spätherbstliche Wanderung in St. Johanns Bergwelt. Hoch hinaus geht es z.B. auf das Hochgründeck oder den Gernkogel mit einem herrlichen Blick auf die Bezirkshauptstadt. Hier finden sich mit Abstand die schönsten Naturerlebnisse. Foto: E. Viehhauser



In stimmungsvollem Licht

Mitte November waren die Bauhofmitarbeiter im Einsatz um die Stadt weihnachtlich herauszuputzen. Die Weihnachtsbeleuchtung wurde aufgehängt und montiert. Die Lichtkörper wirken stimmungsaufhellend in der dunklen Jahreszeit. Die LED-Lichterketten funkeln hell und werden die Bezirkshauptstadt bis Anfang des neuen Jahres erstrahlen lassen. Foto: G. Köhler



Ein klein wenig Normalität ...

Auf der Suche nach ein klein wenig Normalität in diesen herausfordernden Zeiten machen sich viele auf in die Natur. Denn auf die Natur ist immer Verlass: Trotz Virus verfärben sich die Blätter, die Tage werden kürzer und die Temperaturen sinken. Ob auf den Wanderwegen, am Treppelweg oder im Park – der Herbst in St. Johann bietet Abwechslung und sorgt für bunte Lichtblicke, Ausblicke und Einblicke. Ein außergewöhnlich schöner November in einem ganz besonderen Jahr. Foto: E. Viehhauser



ÖBB-Unterführungen wieder frei befahrbar

Nach 7 Monaten Bauzeit war es im November soweit: Die „Kulterer-Unterführung“ in der verlängerten Bahnhofstraße und die Unterführung in der Gerbergasse sind saniert und frei befahrbar. Die „Kulterer-Unterführung“ wurde verbreitert, es führt nun auch ein Gehsteig entlang der Reinbachstraße und die Bushaltestelle wurde erneuert. Ein wichtiger Beitrag für die Verkehrssicherheit. Foto: E. Viehhauser



Im Wandel der Zeit

Das Gebäude des „alten Elisabethinum“ hat die Jahrzehnte fast unverändert überdauert. Dieser alten Ansicht aus dem Jahr 1986 wird eine Aufnahme von heuer vor dem Beginn der Abrissarbeiten aus fast gleicher Perspektive gegenübergestellt. Die Animation verrät, welches Projekt an diesem Standort in den nächsten 1,5 Jahren mit dem passenden Namen „Leben im Zentrum“ entstehen wird. Das moderne und optisch ansprechende Wohn- und Geschäftsgebäude wird das Stadtbild wesentlich verändern.

Fotos: Archiv dok.5600 kultur:plattform, Gerald Ramusch, Josef Schiller 1986 | Friedl Göschel | Arch. Werkform ZT GmbH

NOTRUF 122

Das Infomagazin der freiwilligen
Feuerwehr St. Johann im Pongau

Texte & Fotos | FF St. Johann



*Einer
von
Uns*

Matthias Stofferin

Alter **18 Jahre**
Beruf **HTL-Schüler, Mechatronik**
Mitglied seit **3 Jahren**
Dienstgrad **Feuerwehrmann**

„Die gute Gemeinschaft, die tollen Kameraden und die Möglichkeit mit seinem Wissen anderen Menschen zu helfen und dadurch etwas Gutes für die Allgemeinheit zu bewirken, sind für mich die Gründe, sich bei der Feuerwehr aktiv zu engagieren!“



**WIR
SUCHEN
DICH!**

AKTUELL

Stille Zeit

Wenig Einsätze, keine Übungsmöglichkeit. Die „stille Zeit“ im Jahr ist heuer auch bei der Feuerwehr eine ganz besondere.

Durch die Regeln zur Eindämmung der Coronakrise kam das gesamte Übungs- und Schulungsprogramm zum Erliegen. Die wenigen Einsätze in den letzten Wochen wurden unter besonderen Vorsichtsmaßnahmen im Feuerwehrhaus, bei der Anfahrt und auch am Einsatzort erledigt. Es ist also auch bei uns momentan eine sehr stille Zeit. Man kann sich nicht mit Kameraden austauschen, gesellige Zusammenkünfte fallen ebenfalls aus und somit fehlt die wichtige sozia-

le Komponente in der Mannschaft, die den Zusammenhalt und auch die Motivation fördert! Aber es muss jeder seinen Beitrag zur Bewältigung der Krise leisten und in der Feuerwehr nehmen wir diese Aufgabe sehr ernst! Nachfolgend möchten wir einen kleinen Überblick über das Einsatzgeschehen der letzten Wochen geben.

Alle Berichte und Bilder finden Sie auch auf unserer Website. www.ff-stjohann.at/einsaetze

Brand in Garage

Am Freitag, 13. November um 13:11 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Brandverdacht in die Raiffeisenstraße alarmiert. Der Einsatzleiter stellte beim Eintreffen eine starke Rauchentwicklung im Garagenbereich fest. Nach Erkundung der Räumlichkeiten durch einen Atemschutztrupp stellten sich als Brandursache schnell zwei Behälter mit heißer Asche heraus. Die Atemschutzgeräteträger konnten diese rasch ins Freie bringen und mittels HD-Schlauch ablöschen. Ein in der Garage geparktes Auto wurde ins Freie geschoben und anschließend die Garage belüftet.



Erdbeben

Am Sonntag, 1. November um 15:29 Uhr wurde die Feuerwehr über SMS Alarmierung zu einem Erdbeben auf die B163 alarmiert. Im Bereich der alten Hahnbaumauffahrt wurde ein Fahrstreifen durch loses Gestein eines in Bewegung geratenen Hanges verlegt. Durch die Einsatzkräfte wurde gemeinsam mit der Polizei die Straße abgesichert und unter Beobachtung der Lage der Verkehr einspurig im betroffenen Bereich vorbeigeleitet. Weiters wurde die Straßenverwaltung bei der Absicherung der Gefahrenstelle mit Betonwänden und beim Aufbau einer Ampelregelung unterstützt.



HINWEIS

FRIEDENS LICHT

Ab 24. Dezember ist das Friedenslicht wie gewohnt vor dem Feuerwehrhaus im Freien aufgebaut. Der Kirchgang mit der Feuerwehrjugend musste leider abgesagt werden.

Personenrettung aus Notlage

Am Freitag, 27. November um 10:49 Uhr wurde die Feuerwehr zu einer Personenrettung aus einer Notlage in den Stadtteil Floitensberg alarmiert. Bei Holzarbeiten war ein Landwirt auf einem Feldweg mit seinem Hoftraktor ins Rutschen geraten und ist in der Folge aus ungeklärter Ursache umgestürzt. Dabei wurde der Lenker mit einem Bein unter dem landwirtschaftlichen Gerät eingeklemmt und konnte sich nicht mehr selbstständig befreien. Der Verunglückte wurde noch vor dem Eintreffen der Feuerwehreinsatzkräfte von einem Ersthelfer durch Anheben des Unfallfahrzeuges mittels einer Seilwinde eines Traktors aus seiner misslichen Lage befreit. Nach der Erstversorgung durch ein Notarztteam vor Ort musste der Verletzte durch Feuerwehkräfte mit einer Korbtrage zu einem Güterweg getragen werden und konnte von dort durch das Rote Kreuz zur Weiterversorgung in das Klinikum nach Schwarzach transportiert werden. Das Unfallfahrzeug wurde danach mit einer Seilwinde aufgerichtet sowie ausgetretene Betriebsmittel gebunden.



Fahrzeugbergung Schwarzach

Am 27. November um 16:40 Uhr wurde die technische Gruppe zur Unterstützung der Kameraden der Nachbargemeinde zu einer Fahrzeugbergung nach Schwarzach alarmiert. Ein Pkw war aus ungeklärter Ursache von einem Parkplatz über eine Stützmauer in das Friedhofsgelände gestürzt. Das verunfallte Fahrzeug konnte mit einem Bergekran von Rüst St. Johann zurück auf die Straße gehoben werden.



3.544

Kilometer müsste man mit dem Auto zurücklegen, um sich das Friedenslicht direkt in Bethlehem abzuholen

TERMINE

Aktuell gibt es keine anstehenden Termine. Auf Grund der Corona-Situation können viele Veranstaltungen leider nicht stattfinden!

STATISTIK

Einsätze

NOVEMBER | DEZEMBER

2 Brand

8 Technik

267 Stunden

53 Kräfte

Winterzeit

in St. Johann
ist mit Abstand am schönsten!

SCHAU AUF DICH, SCHAU AUF ST. JOHANN!

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18, Tel.: +43 (0) 6412/8001-0, Email: office@st.johann.at, www.st.johann.at. Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer. Titelfoto: Atelier Oczlon, Rückseite: E. Viehhauser. Gesamtherstellung: AO Design + Druck, A. Oberschneider, Untersbergstr. 16, 5620 Schwarzach Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

In eigener Sache: Auf Grund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.



Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltschildes „Druckerzeugnisse“.

